

🍀 Papperlapapp

🍀 **Viel traute die** Aargauer Prominenz dem FC Köllikon vor dem Start in die 2.-Liga-Saison nicht zu. In einer Umfrage des Aargauischen Fussballverbandes sahen FC-Aarau-Präsident Alfred Schmid, Beachsoccer-Star Dejan Stankovic, die Fussballer Renato Steffen, Kay Voser, Vaso Vasic, Joël Mall, Goran Kranovic und Andreas Hirzel sowie die Journalisten Ruedi Kuhn und Roland Kündig die Kölliker ausnahmslos in den hinteren Regionen der Tabelle. Die Mannschaft von Trainer Marco Tovagliari überraschte aber in der Vorrunde alle und überwintert auf dem dritten Tabellenrang. Immerhin eine leise Hoffnung bleibt den «Experten», beim Tipp handelt es sich um die Platzierung am Ende der Saison.

🍀 **Wenige Stunden** nach dem Rugby-WM-Final zwischen Neuseeland und Australien fand am Sonntag das EM-Endspiel der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft gegen Belgien statt. Grösser hätten dabei die Unterschiede nicht sein können: Während sich Neuseeland im 81 000 Zuschauer umfassenden Twickenham-Stadion in London zum dritten Mal zum Weltmeister kürte, verloren die Schweizerinnen ihre Partie auf dem beschaulichen Kunstrasen Schönbüel in Unterägeri mit 20:50. Dafür punkten die Rugby-Frauen mit ihrem originellen Homepage-Namen - auf www.scrumqueens.com erfährt man alles Wissenswerte über die «Königinnen des Gedränges».

🍀 **Die Schweizer** Kunstturn-Delegation hat sich das Ende der WM in Glasgow anders vorgestellt. Erst musste der Schock nach Giulia Steingrubers Sturz im Sprungfinal verdaut werden, ehe am Montag die nächste Hiobsbot-

schaft folgte. Wegen des Nebels wurde der für das Schweizer Team vorgesehene Rückflug gestrichen, womit auch der geplante Empfang am Flughafen Zürich-Kloten ins Wasser - oder besser gesagt in die graue Suppe - fiel. Da dürfte es ein kleiner Trost gewesen sein, dass den Schweizern ein ähnliches Reise-Fiasko beim nächsten Grossanlass erspart bleiben wird. Die nächste EM findet im Mai in Bern statt.

🍀 **Zu unrühmlichen** Szenen kommt es auf Fussballplätzen immer wieder. Meist geht es dabei um Gewalt von Spielern gegen Schiedsrichter. Im 5.-Liga-Spiel zwischen dem Luzerner Sportclub und dem FC Luzern wurde nun aber der Referee handgreiflich. Nach einer Gelben und einer Gelb-Roten Karte gegen zwei FCL-Spieler wurde die Partie nach 10 Minuten abgebrochen. In der Folge soll der Rot-Sünder dem Schiedsrichter einen Tritt ans Schienbein versetzt haben. Der Unparteiische sei danach ausgerastet, habe den Spieler am Hals gepackt und versucht, ihn ins Gesicht zu schlagen. Dem flüchtenden Spieler rannte der Referee nach und konnte erst von zehn Funktionären beruhigt werden. Ob das Spiel wiederholt wird, ist offen - als Schiri wird aber bestimmt ein anderer Mann aufgeboten.

🍀 **Wie Tag und Nacht** waren die Trainer im Volleyball-Cupspiel zwischen Oftringen und Visp. Beim VBCO führte Amir Mustafic mit strenger Miene und bissigen Kommentaren das Team. Visps Stanislav Nôta umarmte seine Spielerinnen in Timeouts, bei Wechseln, lobte sie oft und stand meist mit einem Grinsen an der Seitenlinie. Am Ende war es Mustafic, der lachen durfte - seine Equipe siegte 3:2. (PKA, GAM)